



GEMEINDE FÜR ALLE!

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
 Gemeindebüro: Untergasse 29
 61449 Steinbach (Ts.)
 Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
 E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
 www.st-georgsgemeinde.de

PFINGSTEN Heiliger Geist vertreibt Ungeist!

Die Apostelgeschichte beschreibt 50 Tage nach Ostern das pfingstliche Chaos in Jerusalem. Gottes Pfingstgeist weht durch die Straßen und putzt allen Ungeist weg. Die ersten Christen lassen sich von Gott mitreißen. Der Geist der Nächstenliebe und gegenseitigen Verantwortung macht die christliche Gemeinden für die damaligen Menschen attraktiv, weil Eigen-
 nutz, Überheblichkeit, Korruption und Machtmissbrauch hier keine Rolle spielen. So breitet sich das Christentum erfolgreich aus.

Das könnten wir auch heute wieder gut gebrauchen. Jetzt, wo ein völkischer Größenwahn, unmenschliche Deportationsphantasien, Gewalt gegen Minderheiten sowie menschenverachtender Faschismus in der Mitte unserer Gesellschaft offen zutage treten. Wir könnten mehr Nächstenliebe und gegenseitige Verantwortung gut gebrauchen!

Pfingsten steht dafür, dass wir Menschen immer

die Wahl haben zwischen Gottes Heiligem Geist und vielen anderen Geistern. Wir können die Geister unterscheiden. Und wir sind verantwortlich dafür, was Geistes Kind wir sind! Gottes Geist ist der Geist, der ein gesegnetes Leben in Zukunft ermöglicht. Der Ungeist hingegen hat immer Gewalt und Terror, Unterdrückung und Hass zur Folge gehabt.



Wir Christen setzen auf Gottes Heiligen Geist und wünschen allen Menschen ein segensreiches Pfingstfest!

Pfarrer Herbert Lüdtko



Bild: Andreas Mehner

GOTT in MUSIK und STILLE und das Priestertum aller Gläubigen



Was einst in Pandemiezeiten als Notlösung konzipiert wurde, hat sich inzwischen im spirituellen Leben der St. Georgsgemeinde zu einem geschätzten Format entwickelt. Dafür gilt unser ganz besonderer Dank dem Kirchenvorsteher Uwe Eilers, der regelmäßig monatlich die Gottesdienstgemeinde begrüßt und sie geleitet durch die Andacht mit Musik und Stille, Fürbitte, Vater unser und Segen.

„Hier kann ich eine halbe Stunde zur Ruhe kommen. Die Musik hilft mir, mein Inneres aufzuschließen und von Gott berührt zu lassen. Deshalb komme ich so gerne zu *Gott in Musik und Stille*“, erklärt eine treue Besucherin.

Uwe Eilers deckt fast gänzlich alle Termine von *Gott in Musik und Stille* im Kirchenjahr ab und ermöglicht dadurch Pfrn. Evelyn Giese und Pfr. Herbert Lüdtko „freie“ Sonntage. Im Engagement von Uwe Eilers zeigt und verdeutlicht sich die Vielfalt des protestantischen „Priestertums aller Gläubigen“.

Bemerkenswert ist ebenso der Einsatz unserer nebenamtlichen Organistinnen und Organisten, die sich für dieses spezielle musikalische Format kirchenjahresbezogen engagieren und vorbereiten. Auch ihrem Einsatz ist es zu verdanken, dass sich dieses Format so erfolgreich entwickelt hat!

Sollten Sie Zeit und Lust haben, bei *Gott in Musik und Stille* mitzuarbeiten, dann lassen Sie es uns wissen und sprechen Sie Uwe Eilers oder Pfr. Herbert Lüdtko hierzu gerne an.

Das nächste „Gott in Musik und Stille“ findet am 23. Juni 2024 um 10 Uhr in der Ev. St. Georgskirche statt.

Pfarrer Herbert Lüdtko für den Kirchenvorstand

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am 7. Juni 2024

Einmal im Jahr findet die Gemeindeversammlung der evangelischen St. Georgs-Gemeinde statt. Üblicherweise sonntags, im Nachgang zu einem Gottesdienst.



Bild: A. Mehner

In diesem Jahr passen wir das Format an, und die Gemeindeversammlung wird am Freitag, den 7. Juni, um 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus stattfinden. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und in entspannter Atmosphäre zu erfahren, was die Gemeinde im letzten Jahr bewegt hat und welche Themen und Projekte im nächsten Jahr relevant sein werden. Ein Beispiel ist das geplante Neubauprojekt auf dem Gemeindegelände, das auch eine Neugestaltung des Außengeländes beinhaltet. Und natürlich gibt es auch Neuigkeiten zum Nachbarschaftsraum Oberursel/Steinbach und weiteren Zukunftsthemen.

Kirchenvorstand und Pfarrpersonen freuen sich darauf, Ihnen die Themen vorzustellen und mit der Gemeinde ins Gespräch zu kommen! Gerne auch beim anschließenden gemütlichen Ausklang mit Beisammensein und Trank!

Miriam Meier für den Kirchenvorstand

Ukrainisches Schaschlikfest an Christi Himmelfahrt

Der Flüchtlingsfonds der EKHN und viele fleißige Helferinnen und Helfer um Pfarrerin Tanja Sacher machten es möglich, ein Schaschlikfest im Ev. Gemeindehaus mit vielen Gästen zu feiern.

Die Bezeichnung Schaschlik stammt aus dem Tartarischen und bezeichnet einen gegrillten oder gebratenen, meist marinierten Fleischspieß.

So wurden 26 kg Fleisch besorgt und im Gemeindehaus mariniert. Viele Steinbacher kamen mit Freunden aus Bad Homburg und Oberursel. Gemeinsam feierte man international mit den ukrainischen Freundinnen und Freunden. Wer zusammen isst, lernt sich kennen und es herrscht Frieden zwischen den Menschen.



Pfrin. Tanja Sacher und Konstantin Giller Bild: Andreas Mehner

Tanja Sacher, die sich als Pfarrerin um die ukrainischen Geflüchteten im Raum unserer Kirche kümmert, ist froh, dass ihre Idee so gut angenommen wurde.

Die orthodox gläubigen Ukrainerinnen feierten gerade ihr Osterfest und so entwickelte sich das nun anschließende Schaschlikfest zu einem Lebensimpuls für das Zusammenleben aller Menschen in Steinbach.

Danke - Dyakuyu *Pfarrer Herbert Lüdtko*

KROKODILE UNTERM BETT - und was uns sonst noch sorgt und ängstigt.



Erlebnis Kirche
SORGENFLIEGER

In der Kindheit von Pfarrer Herbert Lüdtko waren es die Krokodile. Kinder und Eltern im Gottesdienst am 28.4.2024 im Ev. Gemeindehaus berichten von Monstern, Wölfen, Räufern und sonstigen Kreaturen, die das friedliche Einschlafen gründlich zu verhindern wussten.

Was musste also unternommen werden, um die Ängste und Sorgen zu bannen? Erstmal ganz laut „Mammaaa!“ rufen! Einzige und gleichzeitig beste Idee! Damals beim kleinen Herbert half das auf alle Fälle schon mal - wenn die Mutter denn kommt. Und sie kam - einmal, zweimal oder dreimal . . .



Vielen mag es so oder so ähnlich ergangen sein - und alle haben auf ihre Weise all die Nächte überstanden. Beim „Erlebnis Kirche“ konnten Kinder und Erwachsene ihre eigenen Sorgen und Ängste benennen und die Wege beschreiben, auf denen unserem Ungemach begegnet werden kann.

In unserem Glauben, beim Gebet, Fürbitte und Ritualen finden wir Trost und Zuversicht. Ein schönes Ritual ist zum Beispiel ein „Sorgenflieger“:



Den selbst oder mit etwas Hilfe gefalteten Papierflieger, beschriftet mit den eigenen Sorgen und Ängsten, werfen wir in die Luft - und alles, was uns bedrängt, saust oder segelt einfach weg. . .



Bei dem Erlebnis Kirche darf die „Georgs Flötenband“ natürlich nicht fehlen! Bandmitglieder sorgten für eine schöne Bereicherung des lebendigen Gottesdienstes.

Im Anschluss, bei Waffeln, Heiß- und Kaltgetränken konnte der Nachmittag mit geselligem Beisammensein abgeschlossen werden!

Andreas Mehner (Bilder und Text)

MEIN PLATZ IN DER WELT Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden



Während des Gottesdienstes an Himmelfahrt, Donnerstag, 9. Mai 2024, wurden in der Ev. St. Georgskirche die Konfirmandinnen und Konfirmanden der St. Georgsgemeinde feierlich vorgestellt. Während des mehrtägigen Aufenthaltes im Haus Heliand in Oberstedten hatte man zum Thema „Mein Platz in der Welt“ die eigenen Beiträge erarbeitet und an Himmelfahrt in die Gottesdienstgestaltung u. a. mit Theaterszenen und Reflexionen zu Bibeltexten eingebracht.

Konfirmiert werden in zwei Gottesdiensten am Pfingstsonntag, 19. Mai 2024, um 9:30 und 11:15 Uhr: Noah Bessai, Paula Freund, Maja Holzwarth, Theodor Kriegel, Nika Lee, Deniz Macht, Philipp Middeldorf, Mika Nagler, Leonard Pilz, Celine Rüffieux, Luca Weber, Lena Marie Westphal und Maik Windecker.

Das Glaubensbekenntnis der Konfirmandinnen und Konfirmanden 2024

Wir glauben an einen Gott der Liebe, der uns Menschen unterstützt.
 Gott ist in guten und schlechten Zeiten für uns da.
 Wir glauben, dass die Welt besser wird, wenn wir Menschen aufeinander achten.
 Wir glauben, dass jeder Mensch Familie und Freunde braucht, die für ihn da sind.
 Jeder Mensch ist von Gott geliebt und sollte auch sich selbst lieben können und zu sich stehen.

Wir glauben, dass jeder Mensch so schön ist wie er ist und sich nicht für andere verbiegen sollte.
 Wir glauben, dass man Gutes bekommt, wenn man Gutes tut.
 Wir glauben, dass es Menschen gibt, die den Mut haben, sich für Mobbingopfer einzusetzen.
 Wir glauben an das Gute im Menschen.
 Wir glauben an unsere Träume und dass sie wahr werden können, wenn wir etwas dafür tun.



Titelgrafik: Céline Rüffieux, Foto und Text: Andreas Mehner

Pfingsten



**Gottes Versuch,
die bösen Geister in die Flasche
und die guten Geister in die Menschen
zu kriegen.**

Herbert Lüdtko